

Brandl holt auf Zypern erste Weltranglistenpunkte

Überraschender Platz neun bei stark besetztem internationalem Rennen



Maximilian Brandl vom RV Viktoria Wombach beim Saisonauftakt auf Zypern

Foto: Armin M. Küstenbrück, EGO Promotion

Zum Abschluss eines Trainingslagers mit der Nationalmannschaft fuhr Maximilian Brandl vom RV Viktoria Wombach auf Zypern sein erstes Rennen in 2016. Der Vizeweltmeister der Junioren traf im Rennen der 1. Kategorie in Voroklini auf ein klangvoll besetztes internationales Elitefeld. Der 18-jährige Sendelbacher, der in Freiburg studiert und für das Lexware Mountainbike Team fährt, ließ sich dabei von großen Namen, wie dem des tschechischen Olympiasieger Jaroslav Kulhavy oder dessen Landsmann und WM-Dritten Ondrej Cink nicht beeindrucken. Platz 9 mit weniger als 5 Minuten Abstand auf den französischen Weltklassefahrer Maxime Marotte brachten dem Youngster neben dem Lob des Bundestrainers auch die ersten Punkte für die Weltrangliste der Elitefahrer.

Mit dem Wechsel von der Juniorenklasse in die Altersklasse U23 ändert sich für Mountainbiker Vieles. Das Punktekonto für die Weltrangliste wurde gelöscht, die Rennen sind deutlich länger, die nationale sowie internationale Konkurrenz ist wesentlich stärker

und außer im Weltcup werden die U23-Fahrer bei den meisten internationalen Rennen gemeinsam mit der Elite gewertet. Gespannt fieberte Maximilian Brandl deshalb seinem ersten Renneinsatz entgegen. Am Sonntag war es für ihn zum Abschluss eines 10-tägigen Trainingslagers mit der Nationalmannschaft in Voroklini auf der sonnigen Insel Zypern so weit. Nach mehr als vier Monaten Saisonvorbereitung befestigte Brandl erstmals wieder eine Startnummer am Lenker seines Mountainbikes.

Beim Start musste er sich unter den 50 internationalen Profis ganz hinten aufstellen, konnte aber schnell Boden gut machen. „Ich hatte einen super Start und war schon in der ersten Runde in den Top Ten. Vor mir habe ich Olympiasieger Kulhavy gesehen. Das hat unglaublich motiviert.“ Mitte des Rennens wurde Brandl als bester Deutscher sogar auf Platz sieben gemeldet. Doch die Renndauer von 1 Stunde 45 Minuten flößte im Respekt ein. „Nach 45 Minuten habe ich mir gedacht. Ojeh, das geht noch eine Stunde – so lange bin ich ja noch nie Rennen gefahren. Von hinten kam dann mein Teamkollege Georg Egger. Den habe ich vorbei gelassen und dann versucht nach hinten abzusichern.“ Die Taktik ging auf. Platz 9 gut 20 Sekunden hinter Egger bedeuten für Maximilian Brandl zwölf Weltranglistenpunkte, mit denen er nicht gerechnet hatte.

Weniger angenehm als für Brandl auf Zypern waren für seine Wombacher Vereinskollegen die äußeren Bedingungen zum Saisonauftakt. Bei nasskaltem Wetter stiegen sie bereits in der Vorwoche in Adenau am Nürburgring ins Renngeschehen ein. Dabei überzeugten die Wombacher Haibike KMC Fahrer ebenfalls. Alex Bregenzer wurde im Juniorenrennen Zweiter und musste sich nur dem Nationalfahrer Niklas Schehl geschlagen geben. Adrian Endres bewies mit Platz fünf, dass die Distanz zur Spitze nicht groß ist. Juniorin Marina Partheymüller schaffte als Dritte den Sprung auf das Siegerpodium. Toni Partheymüller und Tim Jäger mussten sich als frischgebackene U23-Fahrer mit dem Feld der Elitefahrer auseinandersetzen. Mit den Plätzen acht und zehn schlugen sie sich dabei achtbar. Robin Hofmann, der in der neuen Saison für das österreichische Haibike Ötztal Pro Team startet, wurde im selben Rennen Fünfter.